

Weihnachten: Interview mit dem Eupener Seelsorger Karl-Heinz Calles

Die Krippe steht das ganze Jahr im Wohnzimmer

• EUPEN

Am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen feiern so viele Menschen die Gottesdienst, wie kaum sonst im Jahr, darunter viele Familien mit Kindern. Seit vielen Jahren nimmt Karl-Heinz Calles an Heiligabend an der Feier mit den Alleinstehenden teil, die alljährlich in Eupen stattfindet.

VON LOTHAR KLINGES

Der Eupener Seelsorger Karl-Heinz Calles hat die Krippe das ganze Jahr über in seiner Wohnung stehen. Für seine diesjährige Weihnachtspredigt hat er ein ökologisches Thema gewählt, in Verbindung mit der UN-Klimakonferenz in Katowice. „Die Schöpfung, die Umwelt, die Natur seufzt und stöhnt und wartet auch auf einen Erlöser, einen Erretter und hofft auf ein gesundes Verhältnis der Menschen zur Schöpfung“, sagt er.

Herr Calles, wie verbringen Sie Heiligabend?

Seit vielen Jahren gehe ich an Heilig Abend zu der Feier mit den Alleinstehenden, die eine Gruppe edel gesinnter Frauen und Männer alljährlich in Eupen veranstaltet; es ist ein Ort, wo das Licht des Immanuel, des Gottes mit uns, einfach strahlen kann, ohne besondere religiöse Gesten. „Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes“, heißt es in einer weihnachtlichen Lesung. Genau das ereignet sich an diesem Abend, in dieser Runde mit Alleinstehenden und auch zum Teil mit Menschen, die das Leben nicht verwöhnt hat. Zuvor nehme ich an der besinnlichen Feier teil, die der Marienchor alljährlich in der Kapelle des Eupener Krankenhauses veranstaltet, ebenfalls ein Ort, wo auf eine andere Art ein Licht leuchtet durch Lied- und Textbeiträge, die einladen, unsere Zeit, unsere Welt einmal mit den Augen des Immanuel zu sehen.

Und den Weihnachtstag?

Der Weihnachtstag selbst ist seit meiner Pensionierung sehr ruhig: Mitfeier des Gottesdienstes, Festessen – ein Aspekt, den ich nicht verachte – mit meiner guten Freundin und einer alleinstehenden Person. Nachmittags: kleiner Pilgergang zur Krippe am Garnstock.

Beschenken Sie sich gegenseitig?

Ja, die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der ich Besuche mache und Menschen ein kleines Geschenk mitnehme, meist einen Abreißkalender mit besinnlichen Texten. Von einigen lieben Menschen werde ich selbst in diesen Tagen verwöhnt.

Bauen Sie eine Krippe in Ihrer Wohnung auf?

Die Krippe steht das ganze Jahr über in meinem Wohnzimmer: Josef, Maria mit dem Kind, Ochs und Esel. Diese Krippe ist Teil der Heilsgeschichte, die ich in meinem Wohnzimmer dargestellt ha-



Karl-Heinz Calles vor seiner Krippe in seinem Wohnzimmer. Die Figuren bleiben bei ihm das ganze Jahr über an ihrem Platz. An Heiligabend besucht der Seelsorger die Feier für Alleinstehende im Alten Schlachthof in Eupen. Foto: Lothar Klinges

be: über der Krippe das Assisi-Kreuz, das Ostergeschehen also, Leiden und Verherrlichung, daneben etwas tiefer eine Ikone von Pfingsten, die Geistsendung und schließlich wiederum ganz nahe bei der Krippe eine Ikone der Glaubensgemeinschaft, des Gottesvolkes.

Wo wir bei der Krippe sind: Wo ist für Sie in diesem Jahr die Krippe? Also: Wo würde Jesus in diesem Jahr geboren werden?

Ich tue mich schwer mit dieser Frage: Wo wird Jesus heute, dieses Jahr geboren? Natürlich kann man das Fest der Menschwerdung Gottes mit Notsituationen in der Welt in Verbindung bringen. Gott kommt in unsere Nöte, kommt zu den Armen. Er will da Mensch werden, will, dass es da menschlich wird. Aber wird Jesus eher im Jemen oder in Syrien oder im Gazastreifen geboren oder in Myanmar? Er wird überall geboren. Man kann genauso gut fragen: Wo wird Jesus in diesem Jahr gekreuzigt? Weihnachten wie auch Ostern werfen die Frage nach der Menschlichkeit in unserer Welt auf: Was ist menschlich? Was ist menschenunwürdig? Ganz einfach: Was ist der Mensch? Und da dürfen wir nicht einfach nur auf die Krippe oder das Kreuz schauen, sondern auf den Mann aus Nazareth, wie er uns in den Evangelien vor Augen geführt wird. Er führt uns das Menschsein vor Augen in seinem aktiven Leben als Erwachsener. Da setzt er Akzente, die vieles von dem, was wir so unbedarft „menschlich“ nennen, infrage stellen z.B. den Stellenwert von Besitz und Reichtum.

Kein Zweifel, dass der Mann aus Nazareth unser ganzes Wirtschaftssystem infrage stellt. Er stellt auch so manche Vorstellung von Religion und Gottesdienst infrage.

Welche Rolle spielt Weihnachten in Ihrem Leben?

Mit den Jahren und besonders seit meiner Pensionierung spielt das Kirchenjahr mit seinen einzelnen Festen und Hochzeiten eigentlich eine weniger große Rolle in meinem Leben. Weihnachten, Ostern usw. sind das ganze Jahr über aktuell. Alle Feiern des liturgischen Jahres versuchen, ein und dieselbe Botschaft zu vermitteln, bzw. beleuchten verschiedene Facetten der einen Botschaft: Unser Gott ist der Gott mit und für uns, der Immanuel, wie an Weihnachten betont wird. Ostern sagt Ähnliches: Dieser Gott geht mit uns durch den Tod, wie er es an Jesus gezeigt hat. So kann ich sagen, dass ich mich nicht eigens auf ein liturgisches Fest vorbereite. Die liturgischen Feste geben meinem Alltag mit Gott gegebenenfalls eine besondere Farbe, eine eigene Tönung. In der Advents- und Weihnachtszeit ist es stärker das Licht, das in der Dunkelheit des Lebens und der Welt leuchtet. Ostern ist es eher das Licht der Morgenröte, der Gott mit uns, der uns in die Fülle des Lebens führt, dem auch der Tod keinen Abbruch tun kann.

Wie hat sich über die Jahre für Sie der Stellenwert von Weihnachten verändert?

Weihnachten wie auch die anderen liturgischen Feste sind für mich nüchterner geworden. Dafür aber strahlt der Glaube im Alltag umso heller.

Wie haben Sie Weihnachten in Ihrer Kindheit in Oudler verbracht?

In meiner Kindheit war Weihnachten das idyllischste Fest, das man sich denken kann. Mein Vater schwärmte regelrecht um dieses Fest. Am 24. Dezember war die sogenannte „gute Stube“ von morgens früh bis in den Abend hinein verschlossen. Da geisterte das Christkind umher und bereitete die Bescherung für den Abend vor. Auch als wir nicht mehr an das Christkind glaubten, war das noch immer so. Es musste eine Überraschung werden, und so war es auch jedes Mal. Dann wurden vor der Krippe feierlich Weihnachtslieder gesungen. Schon mal erzählte er von den Kriegsjahren, wie das Weihnachtsfest war, das er als Soldat in Russland gefeiert hat. Ich denke, die Kriegserfahrungen haben Weihnachten für meinen Vater so wertvoll gemacht: Frieden, Frieden, Frieden, alles tun, um den Frieden zu wahren.

Was denken Sie von Menschen, die nur an Weihnachten in die Kirche gehen?

Ich würde eigentlich gerne mit diesen Menschen reden und hören, woraus diese „Tradition“ besteht, was sie in dieser Tradition motiviert, sich aufzumachen. Es kann ja nicht Angst oder Neugierde oder Genuss sein.

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten und für das neue Jahr?

Dass der Glaube an den Gott-mit-uns, den Immanuel, meinen Alltag weiterhin leuchtend und strahlend macht.

Großes GRENZECHO Adventskalender-Gewinnspiel

Gewinnnummer vom
Montag, 24. Dezember 2018:

08589

Unser heutiger Gewinn

500€-Gutschein von „Dodomax“ + 2 Ice-Watch

Wie funktioniert es?

Täglich „zieht“ ein Zufallsgenerator eine Abonnement-Nummer aus unserer Kundendatenbank. Die so generierte Nummer ist der Gewinner des Tages.

Was müssen Sie tun?

Schauen Sie täglich im GrenzEcho oder auf www.grenzecho.net nach, ob Ihre Abonnement-Nummer hinter dem Adventskalendertürchen des Tages steht (montags veröffentlichen wir jeweils zwei Gewinnnummern). Wenn dem so ist, rufen Sie uns unter 087/59 13 00 an oder schicken Sie eine E-Mail an weihnachten@grenzecho.be, denn Sie haben gewonnen.

Wo finden Sie Ihre Abonnement-Nummer?

Auf dem Umschlag mit dem Ihnen das GEPlus-Heft zugestellt wurde, steht unterhalb Ihrer Adresse eine fünf- bis achtstellige Zahl. Das ist Ihre Abonnement-Nummer und im Dezember auch Ihre ganz persönliche Gewinnnummer.

Sie haben noch kein GrenzEcho Abonnement?

Sie möchten auch von diesen und weiteren Vorteilen eines Abonnements profitieren? Alle Abo-Möglichkeiten und Preise erhalten Sie auf www.grenzecho.net/abo oder unter Tel. 087/59 13 00. Alle Neuabonnenten nehmen ebenfalls an diesem Gewinnspiel teil. Also beeilen Sie sich!

Mit freundlicher Unterstützung von

DODOMax®

Ihr Schlafberater

Ice® watch

